

# MAGAZIN



350 Menschen würdigten am 15. April die Abschaltung des AKWs Lingen. Gleichzeitig forderten sie einen konsequenten Atomausstieg in Deutschland und damit ein Ende der Atomfabriken in Lingen und Gronau.

Sitara Thalia Ambrosio

## LIEBE FREUND\*INNEN DER ERDE,

am 15. April wurden die letzten drei deutschen Atomkraftwerke abgeschaltet. Der BUND hat diesen historischen Tag mit vielen Bündnispartnern am AKW Emsland gefeiert, gemeinsam mit Tausenden Menschen in ganz Deutschland.

Mit dem Abschalten ist der Umweltbewegung einer der größten Erfolge ihrer Geschichte gelungen. Der Kampf gegen die Hochrisikotechnologie ist eng mit der Geschichte des BUND Niedersachsen verbunden. Über Jahrzehnte gingen BUND-Aktive gegen die Endlagerpläne in Gorleben, gegen die AKWs in Grohnde, im Emsland und das geplante Atommülllager Schacht Konrad auf die Straße. Für den massiven und hartnäckigen Widerstand gebührt unseren BUND-Aktiven großer Dank: Gemeinsam mit vielen Beteiligten der Anti-Atom-Bewegung habt Ihr den Weg zum Ausstieg aus der Atomkraft freigemacht.

Doch ein vollständiger Ausstieg, der auch die Brennelementefabrik in Lingen einschließt, steht noch aus. Dass das Betreiberunternehmen stattdessen eine Erweiterung der Produktion in Kooperation mit dem russischen Staatsunternehmen Rosatom plant, hat der BUND massiv kritisiert.

Völlig ungeklärt sind Fragen einer sicheren Zwischen- und Endlagerung und die Rückholung des strahlenden Mülls aus der Asse. Wie das Land Niedersachsen auf unseren laufenden Antrag auf Rücknahme des Planfeststellungsbeschlusses Schacht Konrad reagiert, ist ebenfalls offen. Klar ist aber: Auch in Zukunft brauchen wir Wissen und Einsatz unsere BUND-Aktiven und Bündnispartner vor Ort.



**SUSANNE GERSTNER**

Landesvorsitzende

## MOBILITÄTSWENDE JETZT!

Wie wollen wir uns in Zukunft in Niedersachsen bewegen? Für den Aufbau einer klimafreundlichen und sozialgerechten Mobilität muss die Politik jetzt handeln.

<b>Mobilitätswende</b> im Land der Pferde	2-3
<b>Neue Projekte</b> gestartet	4
<b>BUNDjugend</b> „goes West“	5
<b>BUND-Kreisgruppe</b> Osterholz	6
<b>Aktiv</b> Ausgezeichneter Meeresschutz	7
<b>Mitmachen</b> Werden Sie Insektenkenner*innen!	8

MOBILITÄT

# IM LAND DER PFERDE

Wie sieht in Niedersachsen eine Mobilität der Zukunft aus, die das Klima schont und dennoch allen Menschen Bewegungsfreiheit garantiert?



DR. TONJA  
MANNSTEDT

Landesgeschäftsführerin

**Was Politiker\*innen ungern aussprechen, ist, dass sich unsere Mobilität grundlegend ändern muss. Und das bedeutet auch, dass es in Niedersachsen zukünftig deutlich weniger Fahrzeuge geben darf als heute.**

Auch wenn künftig deutlich mehr PKWs elektrisch fahren werden, muss sich deren Anzahl deutlich reduzieren – aufgrund des enormen Strombedarfs, fehlender Stromkapazitäten sowie fehlender kritischer Rohstoffe wie Lithium, Kupfer, Kobalt und seltener Erden. Ein Leben ohne eigenes Auto muss keinen Verlust bedeuten. Damit Bürger\*innen ihr Fahrzeug abschaffen, muss es jedoch Alternativen geben: ein enges Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln und sicheren Radverkehrswegen, flächendeckend

Carsharing-Modelle. Für deren Ausbau müssen Politik und Wirtschaft heute alle verfügbaren Mittel einsetzen.

Damit das Auto zukünftig nicht nur Menschen vorbehalten bleibt, die es sich leisten können, sondern all jenen, die wirklich darauf angewiesen sind, müssen vor allem kleine, sparsame E-Fahrzeuge auf den Markt kommen. Dass sich deutsche Automobilhersteller derzeit auf die Entwicklung von E-Limousinen fokussieren, widerspricht den Zielen einer sozialverträglichen Mobilitätswende und ist nicht zukunftsorientiert. Als wichtiger Anteilseigner sollte das Land Niedersachsen auf Volkswagen einwirken.

## TEMPO MACHEN

Die Ausgangslage ist prekär: In Niedersachsen hat sich der Ausstoß klimaschädlicher Emissionen seit 1990 kaum reduziert. Der Verkehr ist dabei nach der Energieerzeugung der größte Emittent an klimaschädlichem CO<sub>2</sub>. Die neue Landesregierung hat sich daher hehre Ziele

gesetzt. Ihr Koalitionsvertrag liest sich wie ein BUND-Forderungspapier: Niedersachsen als Vorreiter für nachhaltige, faire, kindgerechte und generationsübergreifende sowie sozial gerechte Mobilität, Verdoppelung der Fahrgastzahlen im ÖPNV und Erhöhung des Radverkehrs auf 25 Prozent bis 2030, ein durchgängiges Radverkehrsnetz im ganzen Land. Wie diese Ziele innerhalb von 7 Jahren erreicht werden sollen, ist unklar. Es mangelt massiv an Personal in den zuständigen Fachbehörden und im Haushalt 2023 sind – mit Ausnahme der Teilfinanzierung des bundesweiten 49-Euro-Tickets – keine zusätzlichen Mittel für den ÖPNV oder Radverkehr eingestellt. Offen ist auch, wann das vergünstigte 29-Euro-Ticket eingeführt wird.

Dabei ist die Mobilitätswende eine der größten Herausforderungen – vor allem im Auto- und Flächenland Niedersachsen. Die Pendlerverkehre sind exorbitant und haben trotz Home Office weiter zugenommen: In die Landeshauptstadt

pendelten in 2021 über 200.000 Menschen regelmäßig zur Arbeit, in ganz Niedersachsen sind es 2,4 Millionen.

## BAHN STATT AUTOBAHN

Entscheidend für den Umstieg auf klimafreundliche Verkehrsmittel sind eine gute Taktung und die optimale Vernetzung von Bahn, Bus und Bedarfsverkehren. Daher setzt sich der BUND im neu gegründeten niedersächsischen Begleitforum zur Reaktivierung von Bahnstrecken für die Wiederanbindung möglichst vieler Kommunen an das Schienennetz ein. Denn die Bahn ist und bleibt das ökologischste Verkehrsmittel. Erfreulicherweise hat sich das Land in der Diskussion um einen Ausbau des Bestandsnetzes oder einen Neubau von ICE-Strecken für die ressourcenschonende Variante ausgesprochen – sowohl an der Strecke von Hannover nach Bielefeld als auch zwischen Hamburg, Bremen und Hannover. Bei einem Neubau würden zahlreiche kleinere Städte vom Fernverkehr abgeschnitten und Mittel für die notwen-

dige Sanierung des Bestandsnetzes entzogen.

Den Streit in der Ampel-Koalition um eine Beschleunigung im Straßenbau hat der BUND sehr kritisch verfolgt. Zwar stehen die Autobahnvorhaben A 20 und A 39 nicht auf der Liste der Projekte „im überragenden öffentlichen Interesse“, doch die Planungen laufen trotzdem ungehindert weiter. Daher fordern wir die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für einen Planungsstopp der Neubauprojekte einzusetzen und die Mittel stattdessen zukunftsweisend in eine echte Verkehrswende zu investieren. Rund 7 Milliarden Euro statt der ursprünglich geplanten 3,7 soll allein der Bau der A 20 kosten. Wir benötigen dieses Geld dringend für Fortschritte beim ÖPNV, beim Ausbau der Radwege und für die Sanierung von Schienen, Brücken und Straßen. Wer sein Land bis 2040 klimaneutral machen möchte, darf keine neuen Autobahnen mehr bauen und muss mehr tun, als Koalitionsverträge mit gut klingenden Visionen zu füllen.



Beim Aktionswochenende am 22. und 23. April demonstrieren über 3000 Aktive auf Fahrrad-Sternfahrten für eine nachhaltige Mobilität in Niedersachsen.



## AUTOBAHNNEUBAU STOPPEN!

Helfen Sie mit, Moor und Klima zu schützen und neue Autobahnen in Niedersachsen zu stoppen!

Schreiben Sie eine Protestmail an die niedersächsische Landesregierung und fordern Sie Herrn Ministerpräsident Weil auf, statt klimaschädlicher Neubauprojekte wie die A 20 und die A 39 endlich die Verkehrswende voranzutreiben.



MEHR ZUM THEMA

[www.bund-niedersachsen.de/autobahnneubau-stoppen/](http://www.bund-niedersachsen.de/autobahnneubau-stoppen/)

## BUND-UMWELTTALK: MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Die sozialverträgliche Mobilitätswende ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Wie diese in Niedersachsen gelingen kann und wo dringender Handlungsbedarf aus ökologischer, sozialer und auch ökonomischer Sicht besteht, diskutiert der BUND zusammen mit Verkehrsminister Olaf Lies, Gewerkschaften und Wissenschaft. Seien Sie dabei!

19. Juni 2023, 18.30-19.30 Uhr

Die Veranstaltung wird im Live-Stream übertragen.



MEHR INFOS

[www.bund-niedersachsen.de/umwelttalk](http://www.bund-niedersachsen.de/umwelttalk)

# AKTUELLES

## NEUE PROJEKTE FÜR WALD UND WESER

In zwei neuen Projekten setzt sich der BUND für artenreiche Wälder und lebendige Gewässer in Niedersachsen ein.

Im bundesweiten Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ werden in den nächsten sechs Jahren Niedersachsens Wälder zu artenreichen und klimarobusten Lebensräumen entwickelt und so die Wiederausbreitung der Wildkatze gefördert. Dabei arbeitet der BUND eng mit Waldnutzer\*innen und Entscheidungsträger\*innen aus Forst, Landwirtschaft, Jagd und Kommunen zusammen.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgt das Projekt „Blaues Band Oberweser“. Gemeinsam mit Partnern vor Ort erarbeitet der BUND ein Konzept, mit dem Uferbereiche an der Oberweser zu wertvollen Flusslebensräumen umgestaltet werden können. Beide Projekte werden durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördert.



Christoph Leib

Anfang März übergab Umweltministerin Steffi Lemke in Berlin den Förderbescheid für das Projekt „Wildkatzenwälder von morgen“ an den BUND.



MEHR INFORMATIONEN ZU DEN BUND-PROJEKTEN FINDEN SIE HIER:  
[www.bund-niedersachsen.de/projekte](http://www.bund-niedersachsen.de/projekte)

## ERFOLGREICH GEGEN ERGASBOHRUNGEN VOR BORKUM

Die geplante Gasbohrung vor der Nordseeinsel Borkum durch das niederländische Gas- und Ölunternehmen One-Dyas B. V. wurden vorerst gestoppt.

Umweltverbände aus Deutschland und den Niederlanden und die Stadt Borkum klagen vor einem Gericht in Den Haag gegen das Vorhaben. Ihrem Antrag auf einstweilige Verfügung wurde nun stattgegeben und ein sofortiger Baustopp erlassen. Auch der BUND Niedersachsen kritisiert die Bohrpläne scharf und hat dagegen protestiert, da sie dem Klima- und Meeresschutz widersprechen und so ein unkalkulierbares Risiko für das Wattenmeer entsteht.

## BUND SETZT SICH FÜR NATURVERTRÄGLICHE ENERGIEWENDE EIN

Das Land Niedersachsen hat eine Task Force Energiewende gestartet. Ziel der Landesregierung ist die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Der BUND Niedersachsen bringt sich in den Prozess ein und fordert eine naturverträgliche Entwicklung im Einklang mit dem Naturschutz. Flächen für den Ausbau der Erneuerbaren müssen auf konfliktarme Gebiete konzentriert werden, Schutzgebiete, Flächen für den Biotopverbund und Lebensräume kollisionsgefährdeter Arten müssen konsequent geschützt werden. Der BUND fordert zudem, dass die vorgesehenen Artenhilfsprogramme schnell in der Fläche ankommen.

BUNDjugend

## BUNDJUGEND „GOES WEST“



Hans von Sonntag

Die BUNDjugend Niedersachsen ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und wir haben immer wieder neue BUNDjugend-Ortsgruppen gegründet.

Doch unsere Aktivitäten hatten bislang einen deutlichen Schwerpunkt im östlichen Teil Niedersachsens. Das wollen wir ändern! Im letzten halben Jahr konnten wir bereits einige neue Chancen nutzen, um auch in Westniedersachsen aktiver zu werden und Strukturen für junges Umweltengagement aufzubauen.

### MOORPFLEGE IM EMSLAND

Im Herbst 2022 haben wir ein erstes Moor-Wochenende in der Bockholter Dose

organisiert. Die Resonanz war so gut, dass bereits wenige Monate später gemeinsam mit der WWF Jugend ein zweites Moor-Wochenende mit sagenhaften 28 teilnehmenden Menschen folgte. Tagsüber haben wir entkusselt, wiedervernässt und viele Kenntnisse zu praktischem Moor- und Klimaschutz erworben. Abends konnten wir uns bei heißer Schokolade erholen und miteinander ins Gespräch kommen. Viele Teilnehmende waren zum ersten Mal bei einer Aktion der BUNDjugend dabei und freuten sich enorm, Gleichgesinnte kennenzulernen und sich vernetzen zu können.

### NEUE GRUPPE IN OLDENBURG

In Oldenburg haben sich Ende März eini-

ge junge Menschen zusammengefunden und eine neue Ortsgruppe gegründet. In Zukunft wird es regelmäßige Treffen geben und erste Ideen für gemeinsame Aktionen wurden auch schon gesammelt.

### WERDE MIT UNS AKTIV!

Du möchtest über weitere Aktivitäten und Treffen informiert werden? Du möchtest selbst eine Ortsgruppe bei dir gründen und möchtest wissen, wie das geht? Melde dich bei uns: Wir freuen uns immer über neue Gesichter!

Kontakt: Kira Nadler,  
[info@bundjugend-niedersachsen.de](mailto:info@bundjugend-niedersachsen.de)

### DEIN NATURTAGEBUCH!

Du bist zwischen 8 und 12 Jahren und willst die Natur genau unter die Lupe nehmen? Dann mach mit beim Naturtagebuch-Wettbewerb!

### Werde Naturforscher\*in

Such dir ein Forschungsgebiet – das kann dein Lieblingsbaum, deine Balkonpflanze, dein Haustier, eine Wiese, ein Teich oder ein Vogelnistkasten sein. In deinem Naturtagebuch ist alles erlaubt! Du kannst aufschreiben, was

du siehst und wie sich dein Forschungsgebiet mit den Jahreszeiten verändert. Du kannst Geschichten erzählen, mehr über die Pflanzen und Tiere herausfinden, die du beobachtest, und dein Wissen aufschreiben. Auch kannst du Fotos machen, malen, Blumen pressen und vieles mehr. Wir freuen uns auf Post von dir! ☺

Einsendeschluss: 31. Oktober 2023.

### Weitere Infos:

[www.bundjugend-niedersachsen.de](http://www.bundjugend-niedersachsen.de)

### TERMINE

**SILENT CLIMATE PARADE**  
5. August, Oldenburg

**FERMENTIERUNGS-  
WORKSHOP**  
3. Oktober, Hannover

**AKTIVENWOCHELENDE**  
20.-22. Oktober, Bad Fallingbommel

**WEITERE TERMINE:**  
[www.bundjugend-niedersachsen.de](http://www.bundjugend-niedersachsen.de)

BUND OSTERHOLZ

# NATURSCHUTZ BRAUCHT OPTIMISMUS



Stolz zeigen Hans-Gerhard Kulp (ganz rechts) und weitere Aktive die Entwicklungen an der Schwaneweder Beeke. Gemeinsam setzen sie sich seit 2019 für eine naturnahe Gestaltung der Beeke ein.

**B**ereits seit 1983 engagieren sich BUND-Aktive im Landkreis Osterholz für den Natur- und Umweltschutz. „Seit mittlerweile 40 Jahren schieben wir Themen an und starten Projekte, die dann von Bürger\*innen vor Ort und der Politik weitergeführt werden“, freut sich Hans-Gerhard Kulp, Vorsitzender der Kreisgruppe Osterholz, über seine Vorreiterrolle.

Einen Schwerpunkt haben die Aktiven auf den Gewässerschutz gelegt. Sie untersuchen im bundesweiten Citizen Science-Projekt „FLOW“ den ökologischen Zustand kleiner Bäche in ihrer Region und haben sich im BUND-Projekt „Aktion Wasser“ für lebendige Gewässer und sauberes Grundwasser eingesetzt. Eines ihrer größten Projekte sind die mehrjährigen Renaturierungsmaßnahmen am Scharmbecker Bach und an der Schwaneweder Beeke. In Kooperation mit der Biologischen Station Osterholz, der Aktionsgemeinschaft Bremer Schweiz und dem Nabu sowie vielen engagierten Bürger\*innen gestalten sie die Bäche naturnah um. Das mit Erfolg: Nicht nur haben sich gewässertypische Tiere und Pflanzen wie

Wasserstern und Bachbunze angesiedelt, für die Maßnahmen an der Schwaneweder Beeke wurden die Akteure im vergangenen Jahr im Rahmen des Gewässerbewerbs „Bach im Fluss“ mit dem Sonderpreis der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung ausgezeichnet. Das Preisgeld von 1.000 Euro ist schon für die Renaturierung eines weiteren Bachabschnittes verplant.

„Für erfolgreiche Projekte braucht es einen langen Atem“, weiß Kulp. Denn nicht jede\*r ist sofort von den Vorhaben der Osterholzer BUND-Aktiven begeistert. Es bedarf viel Überzeugungskraft und Hartnäckigkeit, um Politik, Anwohner\*innen und Landwirt\*innen vor Ort von ihren Aktivitäten zu überzeugen. Doch sieht die BUND-Gruppe darin auch eine ihrer Hauptaufgaben: „Wir sehen uns als kritische Beobachter, wollen Missstände öffentlich machen und mit Optimismus etwas bewegen“, sagt Kulp. Daher nimmt sich die Gruppe auch umwelpolitischer Themen an, indem sie sich gegen den Torfabbau einsetzt, den Landkreis bei der Regionalentwicklung und beim Thema Moorschutz berät sowie Stellungnahmen gegen den Neubau der B 74 einbringt.

Sehr engagiert sind die Osterholzer Aktiven auch im Insektenschutz. Sie schaffen Lebensräume und fördern die Biodiversität im Landkreis. So pflanzen und pflegen sie Wallhecken, legen Blühstreifen an Wegrändern an und werten eine ehemalige Deponiefläche in Sandhausen wildbienenfreundlich auf. Dazu laden sie regelmäßig weitere Naturschutzinteressierte ein. Denn Unterstützung ist willkommen. Durch das Projekt an der Schwaneweder Beeke haben sich 2022 auf diese Weise 17 Engagierte zusammengefunden und eine eigene Ortsgruppe gegründet. es

## MITMACHEN

Die Kreisgruppe trifft sich alle zwei Monate in der Biologischen Station Osterholz und lädt dazu alle ein, die sich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen möchten. Kommen Sie gerne vorbei oder melden Sie sich bei uns.

[www.bund-weser-elbe.de/osterholz](http://www.bund-weser-elbe.de/osterholz)

## AUSGEZEICHNETER MEERESSCHUTZ

Seit über 40 Jahren setzt sich Holger Wesemüller – auch im BUND Niedersachsen – für den Schutz des Wattenmeeres ein. Für dieses Engagement wurde er nun mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Mit Ausdauer und viel diplomatischem Geschick hat sich Holger Wesemüller als Vorsitzender des Beirats des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer und Wattenmeer-Koordinator beim BUND über Jahrzehnte für die Belange dieses einzigartigen Biotops eingesetzt. Vor allem als Vermittler unterstützt er maßgeblich die Zusammenarbeit der niedersächsischen Umweltverbände und eröffnet damit neue Mitwirkungsmöglichkeiten im Wattenmeerschutzes.



Imke Zwoch

## WOLLIGE LANDSCHAFTSPFLERER IM MOOR



blatwerk.de / U. Bähr

In der BUND-eigenen Schäferei in Wagenfeld ist seit April eine neue Ausstellung zu sehen, die die Moorschnucken als Klima- und Moorschützer in den Mittelpunkt stellt.

Auf vier großformatigen Tafeln und mit mehreren Schauobjekten erfahren die Besucher\*innen, wie die Diepholzer Moorflächen durch die Beweidung mit Moorschnucken und Ziegen beeinflusst werden. Die Ausstellung gibt Einblicke in den Alltag und den Jahresablauf der Schäfer\*innen sowie in die Herausforderungen der Schafhaltung. Der neu geschaffene Ausstellungsraum ist Teil eines Umweltbildungskonzepts, im Rahmen dessen auch themenspezifische Exkursionen angeboten werden. Gefördert wurde die Ausstellung von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung.

Mehr zum Thema: [www.bund-niedersachsen.de/bund-schaeferei](http://www.bund-niedersachsen.de/bund-schaeferei)

## BUND KRITISIERT ABDECKUNG DER KALIHALDE

Nach intensiven Diskussionen und trotz einer zweijährigen Mediation hat das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie entschieden, dass das Unternehmen K+S die Kalihalde in Wathlingen bei Celle mit Bauschutt abdecken darf.

Der BUND - vertreten durch die Kreisgruppe Celle - kritisierte dieses Vorgehen bereits während der Mediation, da eine Abdeckung mit Bauschutt die Versalzung des Grundwassers nicht verhindert, sondern lediglich verzögert. Nach Ansicht des BUND ist eine Kombination aus Verfüllung unter der Erde, den sogenannten Spülversatz, und Aufbereitung der Resthalde das geeignete Verfahren, um langfristig Umweltschäden für Natur und Mensch zu minimieren.





# MITMACHEN

## JETZT INSEKTENKENNER\*IN WERDEN!

**Nicht nur das Insektensterben, auch der Rückgang der Artenkenner\*innen ist eine zunehmende Herausforderung im Naturschutz.**

Der BUND möchte dagegen vorgehen und hat mit der neuen Insektenstation im Herzen des Naturparks Wildeshauser Geest in Niedersachsen einen Insekten-Lernort geschaffen, an dem zukünftig Insektenkenner\*innen ausgebildet werden. Auf Basis eines einheitlichen landesweiten Zertifizierungsstandards können Naturinteressierte ein mehrstufiges und kostenloses Fortbildungsangebot im BUND nutzen und sich zu vier verschiedenen Insektengruppen zum/r Artenkenner\*in ausbilden lassen.

Die Grundkurse sind für alle Naturinteressierte ein guter Einstieg in die Welt der Insektenkunde. Bei den darauf aufbauenden zweitägigen Intensivkursen erhalten die Teilnehmenden dann spezifisches Wissen wahlweise in den Artengruppen Tagfalter, Heuschrecken, Wildbienen oder Libellen. Auf Exkursionen vertiefen sie ihr Vorwissen, entwickeln eigene Projekte und Insektenbiotope und erarbeiten sich so ein anerkanntes Zertifikat. Damit können sie selbstständig Insekten bestimmen, ihre Funde den Behörden melden und somit einen wichtigen Beitrag zum Naturschutz leisten.



### MITMACHEN

Sie möchten Insektenkenner\*in werden? Weitere Informationen und die nächsten Termine finden Sie unter [www.bund-insektenstation.de](http://www.bund-insektenstation.de)

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** BUND Landesverband Niedersachsen e. V. • Goebenstraße 3a  
30161 Hannover • Tel: (0511) 965 69 -0  
bund@nds.bund.net  
www.bund-niedersachsen.de

**Redaktion:** Elisabeth Schwarz (es),  
Tel. (0511) 965 69 32  
redaktion@nds.bund.net

**BUNDjugend:** Romina Ranke,  
info@bundjugend-niedersachsen.de

**Layout:** Corinna Pfarr Grafikdesign

**Druck:** Druckerei Eversfrank Meldorf

**Papier:** 100 % Recycling, matt gestrichen

**Druckauflage:** 18.500.  
Die nächste Ausgabe erscheint im August 2023.

Der BUND Niedersachsen benötigt für seine Arbeit über die Mitgliedsbeiträge hinaus Ihre Unterstützung. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der Bank für Sozialwirtschaft:  
IBAN: DE59 3702 0500 0008 4984 04  
BIC: BFSWDE33XXX

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!  
Spenden sind steuerlich absetzbar.



### TERMINE

1. / 2.6.

**Besuchen Sie unseren BUND-Stand auf den "Feldtagen für Niedersachsen"**  
Poppenburg

19.6.

**Umwelttalk „Zukunft der Mobilität“**  
digital mit Live-Stream

24.6.

**BUND-Jahresvertreter\*innenversammlung**  
Nienburg



**WEITERE INFORMATIONEN UND TERMINE**

[www.bund-niedersachsen.de/termine](http://www.bund-niedersachsen.de/termine)